



Nr. 1
Dezember 2007

PREDIGT-TIPPS

Ab sofort bieten wir Ihnen einen zusätzlichen Dienst auf dieser Internetseite — der *Tipp des Monats*. Ziel vom *Predigt-Tipps* ist es, Ihnen eine praktische Hilfe für Ihren Predigtdienst zu bieten. Jeden Monat wollen wir neue, kleine, leicht umsetzbare Denkanstöße geben. Sollten Sie selbst auch Ideen bzw. Tipps haben und bereit sein, sie zu veröffentlichen, dann können Sie sie uns gerne zuschicken. Fragen Sie sich, was Ihnen besonders geholfen hat, Ihre Predigten zu verbessern, und geben Sie diesen Tipp an andere über diese Webseite weiter. Für Ihre Beiträge wären wir – und auch Ihre Kollegen in der Wortverkündigung – dankbar.

Predigt –Tipp 1: Wie man Interesse weckt

Dezember 2007

Vor jedem Spitzenspiel wird es praktiziert: Die Kommentatoren im Fernsehen wecken unser Interesse durch Statistiken, Geschichten und Informationen zu den einzelnen Spielern. Alles, was irgendwie einen Einfluss auf das Geschehen auf dem Spielfeld ausüben könnte, wird erwähnt. Ein Blick „hinter die Kulissen“ sowie Interviews und Berichte, z.B. über Trainer oder einen Verletzten, sollen unsere Aufmerksamkeit wecken, so dass wir das bevorstehende wichtige Ereignis nicht verpassen wollen.

Auch eine Predigt oder sogar eine Vorlesung profitiert von einer Einleitung—die Aufmerksamkeit der Zuhörer muss auf den Prediger/die Predigt ausgerichtet sein. Nur wenn der Zuhörer ganz bei der Sache ist, kann er am meisten für sich in Anspruch nehmen. Der Tisch muss entsprechend „gedeckt werden“, ehe wir zur Mahlzeit einladen. Es ist wie beim Angeln—der Köder muss attraktiv sein damit eine Verbindung hergestellt werden kann.

Robert Bakke beginnt z.B. mit den folgenden Worten für Johannes 3:

„Johannes 3 ist eins der bekanntesten Kapitel der Bibel. Ein Mann namens Nikodemus kommt in der Nacht zu Jesus und empfängt außerordentliche Worte ...

Nikodemus, ein Pharisäer und Mitglied des Sanhedrin, genoss bei den Israeliten ein äußerst hohes Ansehen. Er wurde auserlesen, getestet, gewählt und geprüft. Er hatte sehr viel vorzuweisen. Er war mächtig, allwissend — ein außergewöhnlicher Mann in einer Kultur die auf Gott ausgerichtet war.

Hätte man damals einen Israeliten gefragt, ob Nikodemus in den Himmel kommen würde, dann hätte seine Antwort wie folgt gelautet: „Wenn Nikodemus nicht in den Himmel kommt, dann wird keiner hineinkommen.“

Er kommt zu Jesus mit der Absicht ihm einen Gefallen zu tun. Als ein Mitglied des Sanhedrin will er Jesus ein Abzeichen verleihen, ihm ein Prädikat ausstellen. Stattdessen wird er selber geprüft und ist ganz überrascht. Nun, hören/lesen wir in Johannes 3 ...“

So wird der Zusammenhang für den Zuhörer geschildert. Ihm werden Fragen vorgeschlagen bzw. vorgegeben, die er eigentlich stellen müsste, aber auf die er selber noch nicht gekommen wäre.“

Konrad Eißler ist ein Meister dieser Methodik, und Weihnachten, mit den vielen bekannten „Hauptdarstellern“, bietet eine hervorragende Möglichkeit sie anzuwenden. Im folgenden Zitat stellt Eißler dies unter Beweis:

„Sie kennen Augustus und Cyrenius, Maria und Joseph, Engel und Hirten. Aber kennen Sie auch den Wirt? Es lohnt sich, das Weihnachtslicht einmal auf diesen Mann zu richten, der sich fast völlig hinter dem einen Satz versteckt: 'Sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge'.“

An **Theo Lehmann** können wir auch Beispiel nehmen mit diesem Einstieg:

*„Stell dir vor, ein Inserat steht in der Tageszeitung, Rubrik Wohnungstausch: ‚Biete Luxusvilla mit allem Komfort in schönster Lage. Suche Bretterbude in Israel, möglichst Slumgegend. Kriegsschauplatz angenehm.‘ Wer das liest, sagt sich: ‚Wenn das kein Witz ist, ist es Wahnsinn. Der Mann, der diesen Wohnungstausch anbietet, tickt offenbar nicht ganz richtig. Das macht doch kein normaler Mensch, freiwillig aus seiner Traumvilla mit Swimmingpool und Schaukelstuhl ausziehen in eine Bretterbude ohne Wasser und Strom. Sowas gibt's doch nicht!‘
Doch, sowas gibt's. Allerdings kann man das nicht in der Zeitung lesen, das gebe ich zu. Aber im Nachrichtenmagazin Gottes, in der Bibel, da kann man es nachlesen...“*

Im Januar 2008 kommen mehr **Tipps**, wie Sie die Konzentration und Aufmerksamkeit wecken und halten können.